



Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin, Besuche nach Vereinbarung
Ruf 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage;
westpreussenberlin@gmail.com

Herausgegeben für die
Landesgruppe Berlin der Landsmannschaft Westpreußen e.V.
von Reinhard M.W Hanke (Deutsch Krone / Wirsitz),
Ute Breitsprecher (WBW) und Dieter Kosbab (Rosenberg)

Nr. 131 (02)

Apri - Juni 2023

37. Jahr

„Verloren ist nur, was man aufgegeben hat!“

***Aber der Mensch, der an drei Stellen lebt, im
Vergangenen, im Gegenwärtigen und in der
Zukunft, kann unglücklich sein, wenn eine von
diesen dreien nichts taugt.***

Georg-Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Wer nicht Mitglied ist, nicht spendet, unsere
Veranstaltungen nicht besucht, dem
Vorsitzenden nicht zum Geburtstag
gratuliert, seine Ehrungen nicht zur
Kenntnis nimmt, also rundum
nicht in Erscheinung tritt, erhält hiermit
letztmalig dieses Mitteilungsblatt! Zahlt!!!

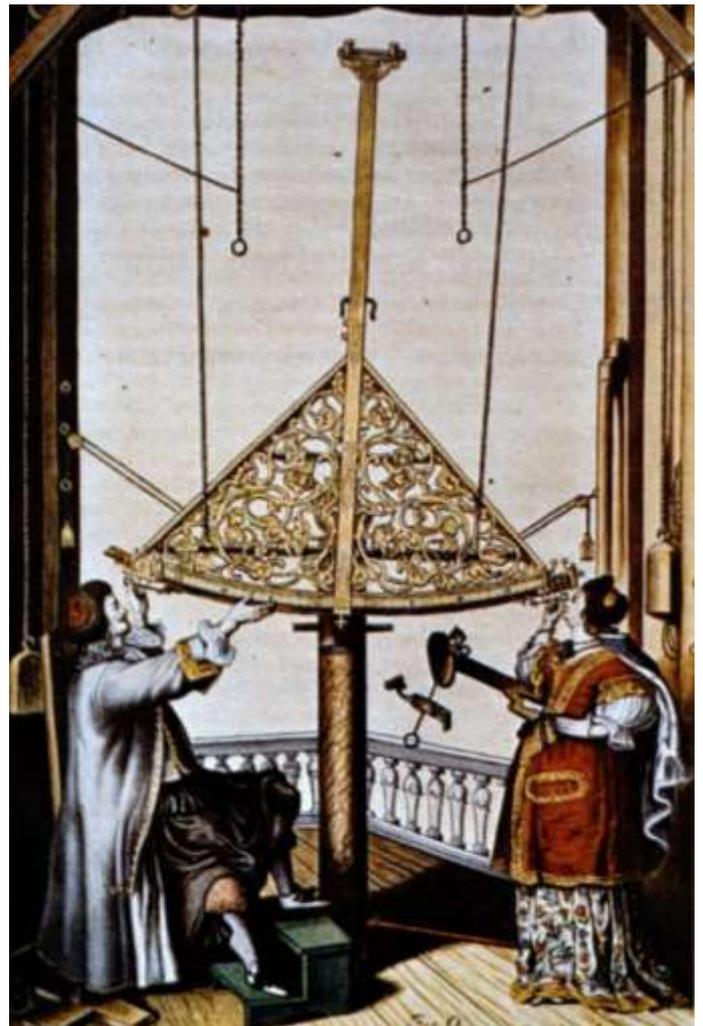
Liebe Mitstreiter, liebe Leser,

eine rechtliche Grundlage der Arbeit für
unsere Heimat in der BR Deutschland ist der §
96 vom „Gesetz über die Angelegenheiten der
Vertriebenen und Flüchtlinge“, also des
Bundesvertriebenen- und Flüchtlings-
gesetzes (BVFG), der da lautet:

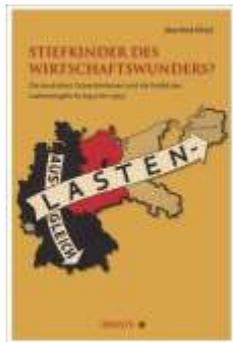
§ 96 Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen und
Flüchtlinge und Förderung der wissenschaftlichen
Forschung

Bund und Länder haben entsprechend ihrer durch das
Grundgesetz gegebenen Zuständigkeit das Kulturgut
der Vertriebenen und Flüchtlinge, des gesamten
deutschen Volkes und des Auslandes zu erhalten,
Archive, Museen und Bibliotheken zu sichern, zu
ergänzen und auszuwerten sowie Einrichtungen des
Kunstschaffens und der Ausbildung sicherzustellen
und zu fördern. Sie haben Wissenschaft und
Forschung bei der Erfüllung der Aufgaben, die sich
aus der Vertreibung und der Eingliederung der
Vertriebenen und Flüchtlinge ergeben, sowie die
Weiterentwicklung der Kulturleistungen der
Vertriebenen und Flüchtlinge zu fördern. Die
Bundesregierung berichtet jährlich dem Bundestag
über das von ihr Veranlasste.

(siehe Petition gegen EKD-Beschluss, Seiten 3-4)



Johann Hevelius mit Gemahlin am Sextanten seiner
Sternwarte in Danzig Altstadt.- Aus: Machina Coelestis,
Fig.0, S. 254, nach Kämpfert 2020

Neue Literatur:

Manfred Kittel: Stiefkinder des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952 bis 1975).

(Düsseldorf) Droste Verlag 2020. 671 Seiten. = Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. Band 182. ISBN 978-3-7700-5349-0. € 68,00.

Besprochen von Reinhard M. W. Hanke im AWR-828, Seiten D112-D116.-



Fritjof Berg: Land der dunklen Wälder. Erinnerungen und Wege eines Ostpreußen. Band 1&2. (mit zahlreichen SW- und Farb-Abb., 1 Konzert-CD in Tasche). (Beltheim-Schnellbach: Lindenbaum Verlag 2022). 809 Seiten.

Fritjof Berg: Land der dunklen Wälder. Erinnerungen und Wege eines Ostpreußen. Band 3. (mit zahlreichen SW- und Farb-Abb.). (Beltheim-Schnellbach: Lindenbaum Verlag 2022).

857 Seiten. ISBN 978-3-938176-94-8. € 39,80 Bände 1-3.

Zwei Bände in Schuber.

Besprochen von Dr. Lothar Mundt in: AWR-832 vom 02.02.23, S. B153-B161.-

Weiterhin bei uns eingegangen:

Preußenland. Jahrbuch 13 (2022).

(zahlreiche SW-Abb.).

(Osnabrück) fibre (2022). 288 Seiten.

ISSN 0032-7972;

ISBN 978-3-944870-82-3. € 35,00.



Gilbert H. Gornig: Deutsch-polnische Begegnung zu Wissenschaft und Kultur im zusammenwachsenden Europa

/ Niemiecko-polskie spotkania nauki i kultury w jednoczącej się Europie

(zahlreiche SW- und mehrfarbige Abb.).

Marburg (an der Lahn): Danziger Naturforschende Gesellschaft (Klages-Verlag August W. Klages Nachf. Markus Szczeponek e. K. (2022).

= Schriftenreihe der Danziger Naturforschenden Gesellschaft. Band 14. ISBN 978-3-7831-9022-5. € 10,00.

LW *Pressemitteilung* 28. März 2023

Petition gegen EKD-Beschluß zur Fortgabe der Danziger Paramente ins Ausland

Die Presseerklärung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin vom 27. Februar 2023 wurde von der evangelischen Kirchenleitung vollständig ignoriert. Auch die Verbände sowie die Politik reagierten bisher nicht (Stand: 28.03.2023).

Dafür haben zahlreiche Privatpersonen, auch im Namen von Gruppierungen, in denen sie tätig sind, ihr vollständiges Unverständnis zum *Letter of Intend* (zu Deutsch: Absichtserklärung) der Spitze der EKD in ihrer Presseerklärung vom 9. Dezember 2022 geäußert. Verbittert zeigten sie sich gegenüber dem schamlosen Umgang der EKD mit deutschem Kulturgut aus dem historischen deutschen Osten. Dem Erzbisum Danzig will die EKD die einmaligen geistlichen Textilien, den Danziger Paramentschatz, übergeben. Die Paramente wurden Ende 1944 von dem letzten evangelischen Pastor an St. Marien zu Danzig, Oberkonsistorialrat Dr. Gerhard Gülzow – alten Lübeckern noch als Pastor an der Lutherkirche vertraut - unter Lebensgefahr nach Thüringen gerettet. 186 Teile dieser Paramente übergab 1961 die damalige DDR-Regierung an Polen. 103 Paramente konnte Pastor Gülzow in Lübeck zusammenführen; sie befinden sich seit vielen Jahren im Lübecker St. Annen-Museum – konservatorisch behandelt mit Mitteln des deutschen Steuerzahlers – und werden dort der Öffentlichkeit präsentiert. Die Paramente sollen nunmehr in die Danziger Marienkirche überführt werden; die EKD spricht fälschlicherweise von „Rückführung“. Bemerkenswert an dem kirchlichen Umgang mit deutschem Kulturgut ist überdies, daß ein Bewahrungsort für die Paramente in Danzig nicht vorhanden ist, sondern erst geschaffen werden muss.

Auch wenn die EKD Eigentümerin des Kirchengutes der 1944/45 untergegangenen evangelischen Gemeinden ist, so bewahrt sie dieses Eigentum nur treuhänderisch. Bei einer Schenkung oder Veräußerung ist das entsprechende Einverständnis der einstigen Gemeindemitglieder einzuholen. Dieses Einverständnis wurde der EKD zu keinem Zeitpunkt von den einstigen evangelischen Gläubigen der Marienkirche zu Danzig erteilt; sie handelt auch in diesem Fall verantwortungslos.

Freunde des Danziger Paramentschatzes setzen sich für seinen Verbleib im Lübecker St. Annen-Museum ein. Sie haben eine offene Petition an die EKD unter dem Link:

<https://www.openpetition.de/petition/online/verbleib-des-1944-geretteten-danziger-paramentschatzes-im-luebecker-st-annen-museum> initiiert.

Eine **vollständige Dokumentation** zu den Danziger Paramenten ist auf der Website <https://www.ostdeutsche-museen.de> unter *Paramente Marienkirche* wiedergegeben.

Unterstützen Sie diese Initiative mit Ihrer Unterschrift!

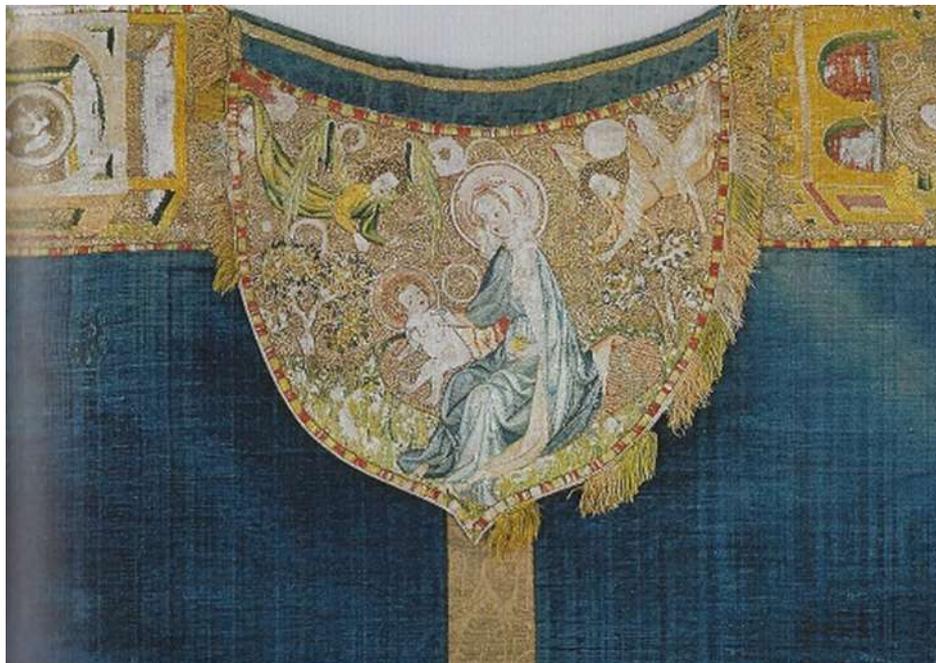
Reinhard M. W. Hanke, Berlin / Hans-Jürgen Kämpfert, Lübeck /

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

Landmannschaft Westpreußen e.V. Berlin

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, 12267 Berlin, Ruf: 030-257 97 533

<www.westpreussen-berlin.de> <danzig.westpreussen.berlin@gmail.com>



Paramente aus: B. Borkopp-Restle, Der Schatz der Marienkirche zu Danzig, S. 103

Wer kein Internet hat, der kann sich auch auf einer Liste mit seiner Unterschrift eintragen und diese uns übermitteln:

 **Verbleib des 1944 geretteten Danziger Paramentenschatzes im Lübecker St. Annen-Museum**

1	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer X Datum, Unterschrift	2	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer X Datum, Unterschrift
3	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer X Datum, Unterschrift	4	Vorname, Familienname PLZ, Wohnort E-Mail-Adresse	Straße, Hausnummer X Datum, Unterschrift



Datenschutzerklärung

Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.de als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

Hinweis

Eintragung nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal (entweder online oder handschriftlich) unterschreiben. Diese Liste bitte **bis zum 16.06.23** postalisch an: Dr. Jürgen Martens, Am Harenberg 14, 53639 Königswinter oder eingescannt/fotografiert per Email an dr.juergen-martens@t-online.de

Westpreußisches Bildungswerk Berlin- Brandenburg

in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin

Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreußen-berlin.de

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Saal im Coupél.

Fahrverbindung: U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

- | | | | |
|------------|-------------------------------|---|------------------|
| 334 | <u>Montag</u>
<u>Thema</u> | 03. April 2023,
<u>Der Danziger Johannes Hevelius (1611-1687) - bedeutendster Astronom um die Mitte des 17. Jahrhunderts, Begründer der Kartographie des Mondes, der Selenographie. (Mit Medien).</u> | 18.30 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Diplom-Geograph Reinhard M. W. H a n k e, Berlin | |
| 335 | <u>Montag</u>
<u>Thema</u> | 08. Mai 2023,
<u>Das Verhältnis der großen Ritterorden zum Deutschen Orden. (Mit Medien).</u> | 18.30 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Prof. Dr. Bernhart J ä h n i g, Berlin | |
| 335 | <u>Montag</u>
<u>Thema</u> | 05. Juni 2023,
<u>August Friedrich Mebes und seine Familie – Ein Beamtenleben in Westpreußen und Bromberg im 19. Jahrhundert. (Mit Medien).</u> | 18.30 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Dr. Jürgen W. S c h m i d t, Berlin | |

Vorankündigungen: 07.08. (Daniel Gabriel Fahrenheit), 04.09. (Copernicus), 09.10. (Königsberg/Pr.), 06.11. (Masuren) und 04.12.(Die Memel).

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Ort der Veranstaltungen: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin; S-Bahn, Busse M11, M48, 101,188.

- | | | | |
|------------|--------------------------------|--|------------------|
| 472 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 21. April 2023,
<u>Glaubensfreiheit für Schlesien. Die Altranstädter Konvention vom 1.September 1707 zwischen König Karl XII. von Schweden und dem römisch-deutschen Kaiser Josef I. (Mit Medien).</u> | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Diplom-Geograph Reinhard M. W. H a n k e, Berlin | |
| 473 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 12. Mai 2023,
<u>Bewahrung von Friedhöfen und Denkmälern in Niederschlesien (Mit Medien).</u> | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Roger K u n e r t, Neustrelitz | |
| 474 | <u>Freitag</u>
<u>Thema</u> | 16. Juni 2023,
<u>Zeitenwenden, Russische Kriegsbegründungen- und Rechtfertigungen im Zeitraum von über 100 Jahren 1914, 2014, 2022 im Kontext der Ukrainischen Frage. (Mit Medien).</u> | 19:00 Uhr |
| | <u>Referent</u> | Hanno S c h u l t, Berlin, | |

Vorankündigungen: 18.08. (Adolph von Menzel), 15.09. (Die Oder), 20.10. (Reichsstraße 1), 17.11.(Märchen vom Miteinander, von Streit und Versöhnung), 15.12. (Weihnacht in Ostmitteleuropa).

Westpreußischer Gesprächskreis

Ort: Restaurant „Ännchen von Tharau“, Rolandufer 6, 10719 Berlin, S-/U-Bahnhof Jannowitzbrücke.

Erwünscht ist eine Anmeldung bei:

Reinhard M. W. Hanke, Ruf: 030-257 97 533.

So, 15.04.2023, 15:00 Uhr: Danzig. Ziel der diesjährigen Weißenhöher Himmelfahrt. Mit Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke und Ute Breitsprecher.

Weitere Termine jeweils sonnabends, 15:00 Uhr:

10.06., 26.08., 14.10., 09.12.2023.

Lesungen in der Schlesien-Bibliothek

jeweils donnerstags, 16 Uhr, Brandenburgische Straße 24 Steglitz, 12187 Berlin.

Ruf: 0157-798 59 327 (Dr. Weinert)

Do, 13.04.2023: Zur Vorgeschichte des Kampfes um Oberschlesien nach Ende des Ersten Weltkriegs. Von Dr. Hans Weinert

Do, 11.05.2023: Schlesische Baumeister in Berlin. Von Dipl.-Ing. Wolfgang Liebehenschel

Do, 08.04.2023: Die Eisenbahnen in Schlesien. Von Lothar Brückner

Kurz gemeldet

(ausführliche Berichte folgen hierzu i.d.R. im AGOMWBW-Rundbrief AWR)

- Auf Einladung des Bundes der Danziger hielt Reinhard M. W. Hanke auf der Danziger Kulturtagung in Pforzheim, 18./19. März 2023, einen Vortrag über den Danziger Astronomen Johannes Hevelius (1611-1687).
- Die Gesellschaft für bedrohte Völker und die Bundeszentrale für politische Bildung haben sich am 23.03.2023 in Berlin mit dem Thema „Wolfskinder“ beschäftigt. An dieser Tagung nahmen u.a. der Vorsitzende Hanke und die stv. Vorsitzende Breitsprecher teil
- Auf dem traditionellen Jahresempfang des Bundes der Vertriebenen am 28.03.2023 in Berlin wurde die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin durch den Vorsitzenden Hanke und seine Stellvertreterin, Frau Breitsprecher, vertreten.

Erfolgreiche Kulturveranstaltung „Julianes Flucht von Westpreußen nach Berlin“ am 19.02.2023

Nach einer Unterbrechung von zwei Jahren konnte wieder die traditionelle Kulturveranstaltung durchgeführt werden. Schon im Vorfeld war es schwierig, Teilnehmer zu finden. Daher sei Allen herzlich gedankt, die durch ihre Teilnahme die Veranstaltung möglich gemacht haben. Annette Ruprecht hatte ein anspruchsvolles wie eingängiges Programm dargebracht, die Küche des „Stammhauses“

in Siemensstadt übertraf sich selbst. Eine ausführliche Bilddokumentation findet sich im AWR-Nr. 834 v. 04.04.2023. Wir danken Viola T. und Stefan M. ganz herzlich für die schönen Fotos!

Führung im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung (Deutschlandhaus) für die AG Ostmitteleuropa e.V., Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin am Mittwoch, 26.04.2023, 14:00 Uhr, **Teilnahmegebühr: € 7,00** (zur Anmeldung auf unser Konto – siehe Seite 1, Zeile 1 - überweisen). **Anmeldung bis 14.04.2023 unter Ruf-Nr. 030-257 97 533 (Anrufannahmer), Name und Ruf-Nr. angeben!**

Mitgliederversammlung (Neuwahl des Vorstands u.a., Einladung mit Tagesordnung folgt) am Mittwoch, dem 24. Mai 2023, 15:30 Uhr, Brandenburgische Straße 24 Steglitz, 12167 Berlin.- (**Anmeldung** bis 11. Mai 2023 über 030-257 97 533 **erforderlich**).

Unsere Einnahmen und Ausgaben

Die Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin ist vom Finanzamt für Körperschaften als „gemeinnützig“ anerkannt. Das heißt auch: wir dürfen keine finanziellen Rücklagen bilden. Die Mitgliedsbeiträge reichen zur Finanzierung unserer anerkannt guten Arbeit nicht aus, Einnahmen durch Veranstaltungen konnten wir während der Corona-Pandemie nicht erzielen. Die Kosten laufen aber weiter. Daher sind uns Spenden hochwillkommen.

Mitgliedsbeitrag Person / Jahr:

Einzelmitglied € 60,00 (bisher: € 52,00);

Ehepaare je Person € 50,00 (bisher: € 45,00)

Sonderbeitrag für AGOM-Mitglieder

(abgeschlossener Kreis)

€ 25,00 (wie bisher),

Spenden:

Es spendeten: **bis 20 Euro:** S. Dreher; **<20 bis >50 Euro:** Fam. Bartsch (Sa.-Anh.), Ehepaar Kosbab; **50 bis 100 Euro:** G. Bergfeld (Gast, fr. Ostkunde), G. Kuhn (Gast); **<100 bis 200 Euro:** H. Habermann (Gast), A. Mainitz (ausw. Mltgl.).

R. Hanke: Verzicht auf Vortragshonorar usw.

(Einzahlungen auf unser Postbank-Konto sind bis 12.03.2023 berücksichtigt).

Wir danken allen Spendern sehr herzlich!

Redaktionsschluss für Nr. 132 am 23.06.2023

Auflage von „MB 130“: 250 Exemplare und mehr!